

# Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.



Tel: 030 – 61 20 91 65 Fax: 030 – 61 20 91 67 www.staepa-berlin.de E-Mail: info@staepa-berlin.de

Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Kreuzberg – San Rafael del Sur e.V.  
Postfach 44 06 49 – 12006 Berlin

## Rechenschaftsbericht des Vorstands für das Kalenderjahr 2015

### 1. Berliner Aktivitäten

#### **1.1 Vorstandsarbeit, Hauptamtlichkeit, Büro**

Bis auf eine kurze Sommerpause tagte der Vorstand nahezu regelmäßig jeden Dienstag. An den Sitzungen nahmen nicht nur die Vorstandsmitglieder, sondern auch weitere Vereinsmitglieder und andere Interessierte teil, um die laufenden Angelegenheiten und die zukünftigen Vorhaben des Vereins zu diskutieren. Ende 2015 hatte der Verein 127 Mitglieder.

Dem Vorstand gehörten 2015 wie schon 2014 an: Ulf Knecht als Vorsitzender, Philipp Kandler als stellvertretender Vorsitzender sowie die Beisitzer\*innen Elke Hokamp, Belinda Hanke, Anna May, Wolfgang Dalitz und Emilia Kluge. Sämtliche Mitglieder des Vorstands engagieren sich rein ehrenamtlich. Wahlen zum Vorstand standen 2015 turnusmäßig nicht an.

Mit Helena Jansen als Promotorin für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit und Franz Thoma als Koordinator der Auslandsprojekte beschäftigte der Verein 2015 zwei hauptamtliche Mitarbeiter\*innen. Erich Köpp war ehrenamtlich für Bürokoordination, Projektentwicklung und –abrechnung tätig und erhielt dafür eine geringe Ehrenamtspauschale.

#### **1. 2 Jahresmitgliederversammlungen**

Satzungsgemäß wurden zwei Jahresmitgliederversammlungen einberufen. Die erste Jahresmitgliederversammlung fand am 15.04.2015 statt, anwesend waren 15 Mitglieder, darunter 4 Vorstandsmitglieder. Der Vorstand legte der Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht und die Bilanz für das Jahr 2014 vor. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte auf Vorschlag der Revisoren die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2014 mit 11 Stimmen bei 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen (Abstimmung ohne Beteiligung der 4 Vorstandsmitglieder). Die Versammlung schloss mit Berichten über die aktuelle Projektarbeit

Die zweite Jahresmitgliederversammlung fand am 26.11.2015 statt, anwesend waren 11 Mitglieder und ein Nicht-Mitglied. Helena Jansen und Erich Köpp informierten die Mitgliederversammlung über die aktuelle Projektarbeit.

### **1.3. ASA / benbi / Weltwärts**

Ein weiteres, wieder in Zusammenarbeit mit dem Berliner „Kate e.V.“ durchgeführtes ASA-Süd-Nord-Projekt „Ein nachhaltiges Leben ist das, was ich will“ fand in seiner Nord-Phase von April bis Juni 2015 in Berlin statt. Die nicaraguanischen Teilnehmerinnen waren Yunieth del Carmen Fierro Estrada aus San Rafael del Sur und Manuela del Carmen Ortega Reyes aus Boaco, die deutschen Teilnehmerinnen Eva Vayhinger und Verena Schlinkert. Das Team arbeitete überwiegend im Büro des Vereins, wo es seine Recherchen zum Thema durchführte und die Unterrichtseinheiten für die beteiligten spanischsprachigen Schulen vorbereitete. Gegen Ende der Nord-Phase informierte das ASA-Team in einer öffentlichen Veranstaltung über seine bisherige Arbeit. Die Süd-Phase des Projekts dauerte von Juli bis September, wobei sich die Gruppe je sechs Wochen in San Rafael del Sur und in Boaco aufhielt. In einer internen Evaluation bewerteten die Teilnehmer\*innen als auch die beteiligten Schüler\*innen und Lehrer\*innen das Projekt als sehr positiv.

Traditionell beteiligte sich der Verein mit zwei Referent\*innen im November 2015 wieder am Berliner Entwicklungspolitischen Bildungsprogramm, dem einwöchigen Angebot für Berliner Schüler\*innen zum Globalen Lernen. Thema der altersspezifisch gestalteten Workshops war „Armut und Reichtum“.

Ende Juli 2015 beendeten Julia Kammerloher (Los Pipitos), Paula Walderdorff, Maria Kampmann, Yannic Borgfeldt und Dusko Knezevic (Schul- und Freizeitsport) ihre einjährige Arbeit als Weltwärts-Freiwillige in San Rafael del Sur. Aufgrund der guten Erfahrungen wurden auch 2015 Weltwärts-Freiwillige in San Rafael del Sur eingesetzt. Im September 2015 nahmen Olivia Kapahnke (Los Pipitos), Jennifer Laschet, Matteo Jäckels und Vincent Hammer (Schul- und Freizeitsport) ihre Arbeit auf. Sie haben sich schnell in San Rafael del Sur eingelebt und leisten sehr gute Arbeit.

Im September nahm Katherine Moraga aus San Rafael del Sur im Rahmen des Weltwärts-Reverse-Programms ihre einjährige Arbeit in einer Behinderteneinrichtung in Berlin auf.

### **1.4 Vernetzung**

Der Verein ist Mitglied des Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlags (BER) und des „Berlin Global Village e.V.“ (BGV), der den Bau eines Entwicklungspolitischen Zentrums im Rollberg-Kiez in Berlin Neukölln betreibt. Die Kooperation mit „Kate e.V.“ wird 2016 im Rahmen eines weiteren ASA-Süd-Nord-Projekts fortgesetzt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den „Internationalen Jugendgemeinschaftsdiensten“ (ijgd) bei der Auswahl und Entsendung von Weltwärts-Freiwilligen wird fortgesetzt.

Die intensive Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Friedrichshain Kreuzberg wurde fortgesetzt. Der Verein unterstützt mit seiner Expertise Projektaktivitäten wie Klimapartnerschaft oder Nakopa, die das Bezirksamt formal eigenständig mit der Partnerkommune durchführt.

In Nicaragua wird die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem „Centro de Desarrollo Rural“ (CEDRU) und dem Verein von Eltern mit behinderten Kindern „Los Pipitos“ fortgesetzt. In Nicaragua ist der Verein Mitglied im Dachverband entwicklungspolitischer Gruppen.

### **1.5 Projektentwicklung, Antragstellung und –abrechnung**

Das mehrjährige Projekt „Einführung eines geregelten Abfallmanagements in San Rafael del Sur“ wurde im Juni 2015 erfolgreich abgeschlossen und gegenüber dem BMZ abgerechnet. Die von der LEZ geförderten Projekte „Sauberes Trinkwasser für ländliche Schulen in San Rafael del Sur“ und das ebenfalls von der LEZ geförderte, in Berlin und Nicaragua durchgeführte ASA-Projekt „Ein nachhaltiges Leben ist das, was ich will“ wurden ebenfalls Ende des Jahres planmäßig und erfolgreich abgeschlossen.

Helena Jansen unterstützte in ihrer Funktion als Promotorin kommunaler Entwicklungspolitik nachhaltig Kommunikation und Kooperation des Bezirksamtes mit der Kommunalverwaltung San Rafael del Sur im Rahmen der von den Kommunen vereinbarten eigenverantwortlichen Projekte „Nakopa“ und „50 Klimapartnerschaften“.

Bereits Anfang des Jahres war beim BMZ mit Erfolg ein neuer Antrag auf Förderung eines zweijährigen Trinkwasserprojets gestellt worden, so dass die Projektarbeit in San Rafael del Sur im Juli ohne Unterbrechung fortgeführt werden konnte. Ende des Jahres wurden auch bei der LEZ zwei weitere Anträge auf Förderung eines ASA-Projekts 2017 und eines kleineren Trinkwasserprojekts 2017 gestellt und bewilligt. Ein bereits im Dezember 2014 beim Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e.V. gestellter Antrag auf allgemeine Förderung der Wasserprojekte wurde im Januar 2015 mit einer Höhe von 500,00 € positiv beschieden.

Auch im Jahr 2015 erhielt der Verein als Bestätigung für den satzungsgemäßen und transparenten Einsatz der Spenden und Fördermittel das DZI-Spendensiegel.

### **1.6 Öffentlichkeitsarbeit**

Über seine Homepage informiert der Verein regelmäßig über die Städtepartnerschaft und seine Projektarbeit.

Weitere Berichte über die Städtepartnerschaft erschienen in der jährlichen Bezirksamtsbrochure, der Homepage des Bezirksamts, den Presseorganen Klar Links und Kreuzberger Stachel.

Mit einer Auflage von jeweils 750 Stück wurden zwei Ausgaben der Vereinszeitung „Atabal de Nicaragua“ erstellt. Für das Jahr 2016 wurde Ende des Jahres 2015 mit gleicher Auflage ein Kalender gestaltet und an alle Mitglieder und Spender\*innen verschickt.

Drei öffentliche Plena wurden zu folgenden Themen veranstaltet:

15. 02.2015: Klimapartnerschaft Friedrichshain/Kreuzberg – San Rafael del Sur mit Helena Jansen

- 15.06.2015: Berichterstattung über die aktuelle Situation in San Rafael del Sur und die Arbeit der Partnerorganisation CEDRU mit Rafael Silva, Geschäftsführer  
15.10.2015: Der Nicaraguakanal – Segen oder Fluch? mit der Filmemacherin Julie Schroell

Weitere Veranstaltungen:

- Infostand am 1. Mai beim Myfest
- Empfang beim Regierenden Bürgermeister im Roten Rathaus anlässlich der Nominierung zum Ehrenamtspreis „Blauer Bär“
- Karneval der Kulturen mit eigener Choreografie
- Copa San Rafael mit 14 Mannschaften, Siegerehrung durch die Botschafterin Karla Luzette Beteta Brenes, Herstellung eines Videofilms
- Sommerfest im Kinderbauernhof Adalbertstraße
- Weltfest am Boxhagener Platz mit Suppe und Mucke
- Teilnahme an Sommerempfangen der kommunalen Parteien

## **2. Die Vereinsarbeit in Nicaragua**

### **2.1 Projekte**

#### **2.1.1 Projekt geregelte Abfallentsorgung (SANASUR II)**

Ende Juni 2015 wurde das zweijährige Projekt zur Erweiterung einer geregelten Abfallentsorgung in der Stadt San Rafael del Sur und weiteren größeren Gemeinden abgeschlossen. Das Projekt hat nach Evaluation seiner Erfolgsindikatoren seine Ziele erreicht und war angesichts der unübersehbaren Abfallproblematik vergangener Jahre von großer Relevanz. Aufbauend auf die vorangegangene erstmalige Einführung eines Abfallmanagements wurde die technische Infrastruktur im städtischen Bereich ausgebaut und von den Einwohner\*innen zunehmend genutzt. Angesichts der auch in Nicaragua diskutierten negativen Folgen des Klimawandels ist es in Zusammenhang mit den zahlreichen Informations- und Bildungsveranstaltungen gelungen, starkes öffentliches Bewusstsein und individuelles Verantwortungsgefühl für umweltgerechtes Verhalten zu schaffen. Der (auch finanzielle) Wert von Abfallvermeidung und -recycling zum Schutz einer sauberen Umwelt und der Förderung hygienischer Verhältnisse wird zunehmend erkannt. Insbesondere Jugendliche engagieren sich vermehrt langfristig zu lokalen und globalen Umweltproblemen und wirken oft als Multiplikator\*innen in ihre Familien hinein.

#### **2.1.2 Projekt Trinkwasser (PROSAGUA)**

Aktueller Schwerpunkt der Projektarbeit in San Rafael del Sur ist die Verbesserung der Versorgung erheblicher Bevölkerungsteile mit sauberem Trinkwasser. Von Juli 2015 bis Mitte 2017 werden zugunsten der Einwohner\*innen von 13 Gemeinden und zahlreichen Schulen zahlreiche Maßnahmen wie Anlage neuer Brunnen, Erweiterung der Speicherkapazitäten

und der lokalen Leitungssysteme, Installation von Hausanschlüssen und Wasserzählern durchgeführt, um mehr Menschen mehr Trinkwasser zur Verfügung zu stellen. Im Juli 2015 wurde mit der Installation von kleinen Hochbehältern zur Wasserspeicherung und kombinierten Wasserspendern/Handwaschbecken an 15 Schulen begonnen, die nicht dauerhaft über den Zugang von Wasser verfügten. Einige schuleigene Brunnen wurden vertieft und mit Schnurpumpen ausgestattet und die Leitungssysteme erweitert. An schulischen Aktionstagen, an denen auch jeweils 100 (Obst-) Bäume auf dem Schulgelände gepflanzt wurden und in Workshops für Lehrer\*innen wurde umfassend über den verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser und die damit verbundene gesundheitsfördernde Hygiene informiert. Von den im Dezember 2015 abgeschlossenen Bauarbeiten profitieren etwa 1.800 Schüler\*innen und 130 Lehrer\*innen. Im Dezember hatten auch schon erste Vorbereitungen für die in der Gemeinde San José Km 54 geplanten Maßnahmen begonnen.

### **2.1.3 ASA-Süd-Nord-Projekt**

In der Süd-Phase des ASA-Süd-Nord-Projekts arbeiteten die vier Teilnehmerinnen von Mitte Juli bis Mitte Oktober 2015 jeweils sechs Wochen lang mit Schüler\*innen verschiedener Schulen und Jugendorganisationen in San Rafael del Sur und in Boaco. Thematisch orientierten sie sich wie in Berlin am Begriff der Klimagerechtigkeit.

### **2.1.4 Los Pipitos / Weltwärts**

Die „Pipitos“, ein lokaler Verein von Eltern mit behinderten Kindern, wurden vom Verein auch 2015 finanziell unterstützt, insbesondere durch die Übernahme der Gehaltszahlungen der Physiotherapeutin. Die Weltwärts-Freiwilligen Julia Kammerloher (bis Juli 2015) und Olivia Kapahnke (seit September 2015) akquirierten in erheblichem Maße weitere Spenden für die Organisation. Diese Spenden werden für Zusatznahrung unterernährter Kinder, die Bezahlung einer Lehrerin und eines Psychologen und Aktionen wie Fahrtkosten, Untersuchungen usw. verwendet. Julia Kammerloher stellte erfolgreich einen Antrag bei der Aktion „24guteTaten“. Aus dem Verkauf eines Adventskalenders, in dem für die „Pipitos“ geworben wurde, konnte Anfang 2016 ein Erlös von 7.500,00 € erzielt werden, der in den nächsten Monaten und Jahren für den Kauf von Medizin für die bei den „Pipitos“ organisierten Kinder eingesetzt werden wird.

Mit Paula Walderdorff, Maria Kampmann, Yannic Borgfeldt und Dusko Knezevic arbeiteten bis Juli vier weitere Weltwärts-Freiwillige als Assistenzsportlehrer\*innen an vier Schulen des municipios. Im September wurden sie von Jennifer Laschet, Matteo Jäckels und Vincent Hammer abgelöst. Alle Einsatzorte der Freiwilligen bestätigen regelmäßig deren engagierte Arbeit.

## **2.2 Unser Partner vor Ort**

Die Zusammenarbeit mit CEDRU gestaltete sich weiterhin vertrauensvoll und konstruktiv. Franz Thoma nimmt im Dialog zwischen CEDRU und dem Vorstand als Koordinator der Projektarbeit nach wie vor eine wichtige Leitungs- und Kommunikationsfunktion wahr.

Der Vorstand